

Die Panzerhaubitzen für die Bundeswehr in Kunduz kommen aus der Kleinstadt Kusel in Rheinland-Pfalz.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 137/10 – 25.05.10

## Die Panzerhaubitzen für das Bundeswehrkontingent in Kunduz werden vom Artillerielehrregiment 345 in der westpfälzischen Kleinstadt Kusel gestellt

Die Regionalzeitung DIE RHEINPFALZ berichtete am 19.05.10, dass die schwere Artillerie für die Bundeswehr in Kunduz aus der westpfälzischen Kleinstadt Kusel kommt. Der Kommandeur des dort stationierten Artillerielehrregiments 345 teilte mit, seine Einheit werde drei Panzerhaubitzen 2000 und über 40 Soldaten nach Afghanistan entsenden.

Die mit Zuladung 60 Tonnen wiegenden Geschütze auf Selbstfahrlafette werden per Bahn nach Leipzig gebracht und dann einzeln mit Transportflugzeugen des russisch-ukrainischen Unternehmens Ruslan SALIS GmbH vom Typ Antonow AN-124 nach Afghanistan geflogen. (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Strategic\\_Airlift\\_Interim\\_Solution](http://de.wikipedia.org/wiki/Strategic_Airlift_Interim_Solution) )

Technische Informationen der Herstellerfirma Krauss-Maffei Wegmann zur Panzerhaubitze 2000 sind aufzurufen unter <http://www.kmweg.de/10823--~PRODUKTE~artillerie~pzh2000~pzh2000.html>. Ein Hersteller-Video zu ihren Einsatzmöglichkeiten ist zu finden unter <http://www.youtube.com/watch?v=hYYc-mtFfBc> .



Panzerhaubitze 2000  
(Foto: Bundeswehr)

Bereits im September 2006 wurde übrigens eine niederländische Panzerhaubitze gleichen Typs mit einer C-17 Globemaster von der US-Air Base Ramstein aus nach Afghanistan geflogen. Infos dazu sind aufzurufen unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_06/LP09906\\_130906.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP09906_130906.pdf) .

Die Haubitze kann nach Herstellerangaben in einer Minute 8 bis 10 Granaten des Kalibers 155 mm bis zu 56 km weit verschießen. Damit kann man zwar nicht die meist in Straßennähe versteckten Aufständischen bekämpfen, aber aus großer Distanz ganze Bergdörfer auslöschen.

Durch die Verlegung dieses auf starke Zerstörungswirkung ausgelegten Waffensystems nach Afghanistan wird die Behauptung, die Bundeswehr schütze dort nur den Wiederaufbau und die afghanische Bevölkerung, endgültig als Lüge entlarvt.

Die Panzerhaubitze ist übrigens 3,50 m breit und wiegt 55 t. Der Kampfpanzer Leopard II der Bundeswehr ist nur 26 cm breiter und 7 Tonnen schwerer. Deshalb dürfte es nicht mehr allzu lange dauern, bis auch dieser Koloss in Afghanistan zum "Schutz des Wiederaufbaus" eingesetzt wird, obwohl ihn Verteidigungsminister zu Guttenberg jetzt noch für zu breit und zu schwer hält.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern